

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2016

## 1 Der Markt für Primärkunststoffe

Die Kunststoffindustrie in Deutschland berichtet für das 2. Quartal 2016, s. PlasticsEurope Deutschland e.V., dass der Produktionsindex der Kunststoffproduktion trendbereinigt um 0,3 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal nachgab. Das Vorjahresniveau wurde allerdings um 3,7 % übertroffen. Die Herstellung von Kunststoffwaren konnte gegenüber dem Vorquartal um 0,6 % zulegen. Zum Vorjahr konnte so eine Produktionssteigerung von 2,3 % verzeichnet werden. 35 % der in Deutschland verarbeiteten Kunststoffe werden im Verpackungsbereich verwendet. Zweitgrößter Einsatzbereich ist das Bauwesen mit rund 24 %, gefolgt vom Automobilbereich mit 10 % und dem Elektro- und Elektronikbereich mit 6 %.

Die Produktion in Anwenderindustrien belebte sich im zweiten Quartal leicht, blieb in Summe aber auch weiterhin ohne viel Dynamik - einzig der Automobilsektor konnte deutlich zulegen. Im Baugewerbe war im 2. Quartal bei Vergleich mit dem Vorquartal eine Stagnation zu verzeichnen. Bei Vergleich mit dem Vorjahr konnte sich der Baubereich um 2,6 % verbessern. Die Produktion im Bereich Automobil wuchs dabei mit 2,2 % kräftig. Das Produktionsniveau lag 5,3 % über dem Durchschnitt des 2. Quartals des letzten Jahres. Der trendbereinigte Produktionsindex für die Elektroindustrie stieg im Vergleich zum Vorquartal um 0,6 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 2,4 %.

Die europäische Produktion von Kunststoffen stieg im 2. Quartal im Vergleich zu den vorangegangenen drei Monaten um 0,3 %. Das Vorjahresquartal wurde um 4,4 % übertroffen. Die Herstellung von Kunststoffwaren in Europa stieg dabei ebenfalls über das Produktionsniveau des Vorquartals um 0,8 %. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Produktion sogar um 3,7 % gesteigert werden.

**Standardkunststoffe:** Im Juli gibt der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe um immerhin 38 €/t gegenüber dem Vormonat nach. Bei Vergleich der Durchschnittsnotierungen von Juli 2016 (1274 €/t) mit denen aus dem Juli 2015 (1525 €/t) ergibt sich sogar ein Preisrückgang um 251 €/t! Der Preisverfall der Kunststoffe im Juli wird mit einer geringeren Nachfrage in der Urlaubszeit begründet. Darüber hinaus werden Kaufverschiebungen, um noch günstigere Einkaufspreise in den Folgemonaten zu erzielen, beobachtet.

Während PE um 36 €/t und PS um 125 €/t nachgeben, notieren PP und PVC unverändert. Das Verpackungs-PET notiert zu einem Durchschnittspreis von 1103 €/t. Und damit geben die PET-Notierungen auch im Juli um 13 €/t im Vergleich zum Vormonat nach. Obwohl sich die Vorproduktpreise der Polyolefine verteuerten, verbilligten sich die daraus gewonnenen Kunststoffe. Die insgesamt recht verhaltene Nachfrage nach PVC und EPS wird vor allem mit der schwächelnden Baukonjunktur begründet.

Im Zuge der niedrigen Rohölnotierungen, für die prognostiziert wird, dass sie in etwa noch ein Jahr bei 50 US \$ je Barrel notieren, erhält die so genannte Bohrlochveredelung ihre Bedeutung. Neben der Erdölförderung, werden bei der Bohrlochveredelung auch die Vorprodukte bis zu den Polyolefinen für die jeweiligen Weltmärkte vor Ort generiert. Geringe Einnahmen in Nahost aus dem niedrigen Rohölpreis können auf diese Weise durch eine nachgelagerte höhere Wertschöpfung ausgeglichen werden. Oder anders ausgedrückt führt die Bohrlochveredelung dazu, dass vermehrt preiswerte Polyolefine in den Weltmärkten angeboten werden.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. [www.euwid.de](http://www.euwid.de), bzw. in EUWID Kunststoff [www.euwid-kunststoff.de](http://www.euwid-kunststoff.de) und in KI - Kunststoffinformation, s. [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de).

# **bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2016**

## **2 Der Markt für Sekundärkunststoffe**

Im Julipreisspiegel berichtet plasticker über in etwa gleich bleibende Preise im Vergleich zum Vormonat. Aus den Kaufgesuchen und Kaufangeboten in plasticker lässt sich im Juli eine verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen ableiten. Im Juli weist der EUWID-Preisspiegel für Altkunststoffe Preisnachlässe um durchschnittlich 5 €/t bis 10 €/t aus. Im Juli wird eine nur geringe Nachfrage nach Kunststoffabfällen registriert.

### **2.1 Kunststoffabfälle:**

Die Sommerpause führt zu einer deutlich schwächeren Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Diese Situation wird auf das gute Angebot an Kunststoffabfällen zurückgeführt. Höhere Verbrennungspreise führen dazu, dass Kunststoffabfälle verstärkt aussortiert und der Verwertung zugeführt werden. Der Abfluss von Kunststoffabfällen nach Fernost, das sind die VR China und die Tigerstaaten, stockt. Händler und Makler berichten, dass Indien wieder Kunststoffabfälle importiert.

Das Angebot an Kunststoffabfällen ist nicht nur in Deutschland sondern in ganz Europa gut. Bei Kunststoffabfällen können in der Regel Preisabschläge um 10 €/t gegenüber dem Vormonat durchgesetzt werden. PS-Abfälle sind kaum noch nachgefragt. Auch PVC wird kaum nachgefragt; dies wird vor allem mit der geringen Nachfrage im Baubereich begründet. Der EUWID-Preisspiegel für gebrauchte PET-Einwegflaschen zeigt um 5 €/t niedrigere Notierungen für klare PET-Flaschen. Die Notierungen von bunten PET-Flaschen rutschen in den Zahlungsbereich. Folien werden von den europäischen Kunststoffverwertern nur sehr eingeschränkt nachgefragt. Wenn Folien eingekauft werden, muss die angebotene Qualität in jedem Fall stimmen.

Der Absatz von EPS-Abfällen, das sind insbesondere Dämmplatten aus dem Abbruch, stockt europaweit, wegen des zum 1. Oktober 2016 wirksamen HBCD-Verbots der POP-Verordnung, Verordnung (EG) Nr. 850/2004. Hier hat der Exekutive einen Stoffstrom ohne Not von etwa 74.000 JaTo aus der Verwertung in die Beseitigung und überdies als gefährlichen Abfall definiert. Die dadurch verursachten Konsequenzen für die Entsorgung wurden von der Exekutive höchst unzureichend beachtet. Darüber hinaus stehen in Deutschland nur sehr eingeschränkt Müllverbrennungsanlagen zur Verfügung, die die EPS-Dämmplatten auch annehmen. So lässt auch hier die Exekutive die Entsorger alleine mit den von ihr verursachten Problemen.

### **2.2 Recyclate:**

Durch die Ferienzeit bedingt, ist die Nachfrage nach Recyclaten geringer als in den Vormonaten. Überdies stehen die Kunststoffrecyclate zur Zeit unter den Preisdruck der günstigen Neuware. So war die Nachfrage nach Recyclaten aus HDPE und PP verhalten. Auch der Baubereich schwächelt, wodurch PVC und PS geringeren Absatz finden. Die Kunststoffrecycler berichten übereinstimmend, dass ausreichend Verarbeitungsware in den Märkten ist. Die Recycler kaufen nur noch die besten Qualitäten. Dennoch berichten die Kunststoffrecycler weiterhin, dass sich die Qualität des Verarbeitungsinputs von PP und PE nicht so, wie erwartet, verbessert hat. Der Markt für PET-Rezyklate profitiert von den günstigen Einkaufspreisen für gebrauchte PET-Flaschen. PET-Flakes und PET-Granulate haben ihren stabilen Absatz. Der Absatz der Recyclate in die Flaschenproduktion gewinnt weiter an Bedeutung.

# bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2016

## 3 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im jeweiligen Berichtsmonat, hier für August 2016, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang September 2016 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für August sind daher nur ein Zwischenstand. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle.

**3.1 Standardkunststoffe:** Im Juli 2016 notiert der Durchschnittspreis in plasticker um 8 €/t höher als im Vormonat. Die Durchschnittsnotierungen der Standardkunststoffe zeigen seit März wenige Veränderungen. Nach wie vor hält der Trend zu geringen monatlichen Preisveränderungen an. Die Notierungen von Juli 2016 (557 €/t) liegen um immerhin 41 €/t niedriger als im Juli 2015 (601 €/t). Der Juli zeigt urlaubsbedingt eine verhaltene Nachfrage nach Standardkunststoffen.

Bei den einzelnen Qualitäten sind im Juli 2016 folgende größere Veränderungen zu nennen: LDPE-Ballenware -60 €/t LDPE-Mahlgut -60 €/t, PP-Ballenware +70 €/t und PET-Mahlgut +70 €/t. Tiefstände in ihren Notierungen werden bei LDPE-Mahlgut (3,5 Jahre) und PS-Mahlgut erreicht. Seit Mai 2016 notiert LDPE-Mahlgut relativ hoch.

Eine erste Vorschau in die August-Notierungen, die abschließend erst Anfang September gemeldet werden, ergibt voraussichtlich einen um 12 €/t höheren Durchschnittspreis. Im August können die Märkte für Standardkunststoffe trotz der Sommerpause als zufriedenstellend eingeschätzt werden. Einige beachtliche Veränderungen zum Vormonat lassen sich voraussichtlich bei HDPE-Granulat, PP-Mahlgut, PP-Granulat und PS-Granulat ausmachen.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	August 16 <sup>6</sup>	Juli 16	Juni 16	Mai 16	April 16	März 16	Juli 15
HDPE Mahlgut <sup>1</sup>	620	610	610	620	610	590	620
HDPE Granulat <sup>5</sup>	850	910	920	920	890	870	920
LDPE Ballenware <sup>2</sup>	180	180	240	220	330	230	240
LDPE Mahlgut <sup>1</sup>	690*	670	730	720	560*	570*	620*
LDPE Granulat <sup>5</sup>	820	840	820	800	830	800	1020
PP Ballenware <sup>3</sup>	220	230	160	150	220	210	260
PP Mahlgut <sup>1</sup>	540	570	570	550	540	550	590
PP Granulat <sup>5</sup>	820	840	830	830	840	880	950
PS Mahlgut <sup>4</sup>	670	640	630	620	610	630	710
PS Granulat <sup>5</sup>	990	880	880	950	990	980	1060
w_PVC Mahlgut <sup>1</sup>	420	420	410	380	410	420	340
h_PVC Mahlgut <sup>1</sup>	460	430	410	420	450	440	450
PET Ballenware	250	180	140	130	180	260	220
PET Mahlgut bunt	440	400	340	440	420	420	420
<b>Durchschnitt</b>	<b>(569)</b>	<b>557</b>	<b>549</b>	<b>554</b>	<b>563</b>	<b>561</b>	<b>601</b>

\*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; <sup>1</sup>: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; <sup>2</sup>: entspricht K49; <sup>3</sup>: entspricht K59; <sup>4</sup>: entspricht Standard bunt; <sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

**3.2 Technische Kunststoffe:** Im Juli 2016 notiert der Durchschnittspreis der Technischen Kunststoffe in plasticker mit 1156 €/t nahezu unverändert. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Juli 2016 (1156 €/t) mit Juli 2015 (1258 €/t) ergibt einen um 102 €/t niedrigeren aktuellen Preis. Bei den notierten Qualitäten gibt es im Juli 2016 eine deutliche Preisveränderung bei PC Granulat mit -70 €/t. Im Juli können die Märkte für Standardkunststoffe trotz der Sommerpause als zufriedenstellend eingeschätzt werden.

## bvse-Marktbericht: Kunststoffe August 2016

Eine erste Vorschau in die August-Notierungen, die abschließend allerdings erst Anfang September gemeldet werden, weist gleich bleibende Preise aus. Bis zum 22.08.2016 zeigt die Internetplattform **plasticker** eine für die Sommerpause befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen. Nach wie vor können Technische Kunststoffe preiswert eingekauft werden.

Notierungen für Technische Kunststoffe in **plasticker**; Angaben in €/t.

	<b>Aug. 16<sup>6</sup></b>	<b>Juli 16</b>	<b>Juni 16</b>	<b>Mai 16</b>	<b>April 16</b>	<b>März 16</b>	<b>Juli 15</b>
ABS Mahlgut	660	660	670	700	680	740	760
ABS Granulat <sup>5</sup>	1340	1270	1290	1250	1230	1290	1380
PC Mahlgut	790	810	830	900	880	920	870
PC Granulat <sup>5</sup>	1950	1800	1870	1750	1760	1720	1960
PBT Mahlgut	470	500	490	470	440	450	490
PBT Granulat	1470	1600	1620	1710	1680	1640	1540
PA 6 Mahlgut	950	920	930	970	950	910	1040
PA 6 Granulat <sup>5</sup>	1490	1590	1600	1610	1610	1720	1830
PA 6.6 Mahlgut	920	920	870	920	950	970	1060
PA 6.6 Granulat <sup>5</sup>	1640	1730	1760	1800	1690	1790	1970
POM Mahlgut	610	590	590	600	600	570	620
POM Granulat <sup>5</sup>	1670	1490	1430	1530	1550	1420	1580
<b>Durchschnitt</b>	<b>(1163)</b>	<b>1156</b>	<b>1163</b>	<b>1184</b>	<b>1168</b>	<b>1168</b>	<b>1258</b>

<sup>5</sup>: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; <sup>6</sup>: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Alle EUWID-Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer 20 Tonnen. Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse **plasticker**, siehe [www.plasticker.de](http://www.plasticker.de), lassen sich monatliche Preisnotierungen für die **Sekundärkunststoffe** errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Darüber hinaus unterscheidet **plasticker** nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den **plasticker**-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 30. August 2016

Dr. Thomas Probst, bvse